

BELEUCHTUNG

Connected to light



„Connected to light“ lautet das Messe-Motto von **Regiolux** auf der Light + Building 2018. Der Name ist Programm. Das Unternehmen stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung sowie dem Internet of Things (IoT) und präsentiert in diesem Bereich seine Leistungsfähigkeit. Dabei stehen die Steuerung und Vernetzung von Licht, Indoor-Navigation, Lösungen für Smart Buildings und die Digitalisierung des Lichts im Mittelpunkt. Regiolux und das Tochterunternehmen Lichtwerk laden ein zu einem Besuch des Messestands in Frankfurt in Halle 3.1, Stand A11.

Flexibilität und Individualität sind kennzeichnend für die neuen Beleuchtungslösungen, die schwerpunktmäßig auf die Bereiche Office, Shop und Retail, Logistik und Industry abgestimmt sind. Regiolux zeigt vielfältige Möglichkeiten zur vernetzten und funkbasierten Beleuchtungssteuerung – von EnOcean bis Bluetooth, vernetzt über LAN und WLAN zur Steuerung von DALI-Leuchten über Touchpanels und Smartphones. Zum umfassenden Servicegedanken gehört auch die Unterstützung der Kunden bei der Projektierung und Umsetzung wirtschaftlicher Beleuchtungsanlagen.

Innovative Neuheiten und smarte LED-Lösungen hat Regiolux in den verschiedensten Bereichen zu bieten, z.B. die neue Leuchtserie „kayak“ für das Office mit Tunable-White-Technik für Human Centric Lighting (HCL). Für die Realisierung von weichem, diffusem Licht ist die Einbauleuchten-Familie „teno“ neu im Programm, die Schattenbildung verhindert und daher neben dem Einsatz in Büros besonders gut für Arztpraxen geeignet ist - selbstverständlich ebenfalls für HCL einsetzbar. Neu für den Bereich Logistik ist das SDT-Lichtband mit geistigen Einzellinsen zur Deckenaufhellung – ideal einsetzbar für den Pick-Bereich im Lager, da auch die oberste Regalfläche gut beleuchtet wird. Komplexe Steuerungen und die Einbindung von Lichtbändern und Leuchten in die Industrie 4.0 sind ebenfalls ein großes Thema für Regiolux. www.regiolux.de

Flächenstrahler mit hohen Intensitäten



Der LED Spot 40 IC (= Integrated Controller) ist für alle Anwendungen konzipiert, die mit einem LED-UV-Punktstrahler nicht ausreichend belichtet werden können, für die handelsübliche Flächenstrahler aber zu groß sind. Genau auf solche sogenannten „Kleinflächen“ ist der LED Spot 40 IC ausgelegt, denn hier erreicht er höchstmögliche Intensitäten und sorgt für zuverlässiges und homogenes Ausstrahlen. Der LED Spot 40 IC ist in den Wellenlängen 365, 385, 395, 405 und 460nm verfügbar. Dadurch lässt er sich genau auf die jeweilige Anwendung abstimmen.

Der Lichtaustritt erfolgt durch ein quadratisches Fenster von ca. 40 mm x 40 mm bei einer Gehäuse-Grundfläche von nur 55 mm x 50 mm. Durch dieses kompakte Design findet der LED-Kleinflächenstrahler in engsten Bauräumen Platz. Der integrierte Lüfter und eine optimierte Luftführung gewährleistet selbst im Dauerbetrieb ausreichend Kühlung.

Doch der LED Spot 40 IC kann noch mehr. Seine integrierte Steuerungselektronik ermöglicht nicht nur den reibungslosen Betrieb, sie verfügt außerdem über eine Vielzahl von Überwachungsfunktionen, inklusive LED-Ausfall-Erkennung, und garantiert so herausragende Prozesssicherheit.

Die Versorgung und Ansteuerung des LED Spot 40 IC erfolgt entweder über die optional erhältliche LED powerdrive IC oder über ein externes Netzteil und kundenseitige Ansteuerung der Schnittstelle.

www.hoenle.de

GLEITSCHLEIFANLAGE

Neue modulare Steuerung

Auf der Euroguss stellte **Walther Trowal** erstmals eine Gleitschleifanlage mit der neuen Steuerung für die Bearbeitung von Gussteilen vor. Sie automatisiert die Oberflächenbehandlung in den Rundvibratoren der Serie CB gerade bei verketteten Anlagen und reduziert so den manuellen Aufwand beim Entgraten von



Gussteilen. Gleichzeitig erhöht sie die Prozesssicherheit.

Aus der Sicht des Herstellers von Gleitschleifanlagen sind einige Gussteile sogenannte „schöpfende“ Teile: In ihnen – zum Beispiel in Gehäusen für Batterien – können nach dem Entgratprozess in einem Rundvibrator von Zeit zu Zeit Schleifkörper liegen bleiben und so aus der Maschine ausgefragt werden.

Dies ist einer der Gründe, warum Walther Trowal die „SZ-Plus“-Steuerung für die Rundvibratoren der CB-Serie entwickelt hat. Sie umfasst den gesamten Gleitschleifprozess einschließlich der Automatisierungstechnik von der Zufuhr der Teile über das eigentliche Gleitschleifen, das Entleeren des Arbeitsbehälters und das Trocknen bis hin zum Abtransport der Werkstücke.

Eine wichtige Funktion ist, dass beim Absieben eine höhere Schwingweite eingestellt werden kann, die das Entfernen von verschleppten Schleifkörpern gerade aus schöpfenden Werkstücken erleichtert.

Die neue Steuerung automatisiert den Gleitschleifprozess und macht manuelle Tätigkeiten, zum Beispiel Nachjustieren der Maschineneinstellung, überflüssig. Über die Rezeptverwaltung können verschiedene Bearbeitungsparameter für die unterschiedlichen Kundenwerkstücke einfach angewählt werden. Die Steuerung taktet alle Abläufe und regelt auch die Zugabe von Compounds und Wasser exakt. So macht sie die Oberflächenbehandlung unabhängig von der Qualifikation der Bediener und erzielt eine gleichbleibend hohe Qualität der Werkstücke.

Die Rundvibratoren der Serie CB eignen sich für Gussteile mit Abmessungen von bis zu 380 mm sowie für andere hochwertige Teile, die in mehrstufigen Prozessen mit Schleif- und Polierpasten behandelt werden. Dazu zählen zum Beispiel die sogenannten Pastprozesse, die bei Teilen aus hochwertigem Edelstahl oder Keramikwerkstoffen angewandt werden. Auf der Messe zeigte Walther Trowal den CB Rundvibrator mit der neuen Steuerung in der Verkettung mit einem Trockner und einer Zentrifuge.

www.walther-trowal.de

Werkstoffe

in der Fertigung seit 55 Jahren

DIE FERTIGUNGSWELT VON MORGEN



BESUCHEN SIE UNS
auf der ANUGA FOOD TEC!
Halle 5.2 | Stand D068

CORROSION RESISTANCE
FATIGUE RESISTANCE
WEAR RESISTANCE
SAFETY
GILLING
AVIATION
RELIABLE

HARDENING OF STAINLESS STEEL

We have the answers:

S³P – Specialty Stainless
Steel Processes

Bodycote

Postfach 47
HWA-Merger
307 Merzig
bezahlt - 25800